wie verständlich lesbar?

Mit authentischen **ERZÄHLUNGEN** über Betroffenheit, Begegnungen und Erlebnissen bezeugt man auch zum Teil seine eigene Lebens-Geschichte und Identität. Inhalte können daher ebenso als Kapiteln aus einem Lebens-Buch, einem Life-Testimonial, einem Tage-Buch oder ähnlichem gesehen werden.
Erlauben Sie dem Schreiber deswegen bitte vorweg auch ein paar Bemerkungen zum besseren gegenseitigen Verständnis. – Speziell zur Lesbarkeit, Wortwahl, Sprache und Kommunikation im Allgemeinen.
Er ist nämlich beim Versuch in geschlechter-gerechter **SPRACHE** zu formulieren insofern gescheitert, als ihm dabei der Mensch als Person und Kind Gottes allmählich zu verschwinden drohen und das Geschlecht wichtiger erscheint. So genügen ihm durchwegs die beiden Wörter: **Mensch** *und* **Kind** *bzw. ihre* **Für-Worte**. Er verwendet sie für alle menschlichen Geschöpfe in Ein- oder Mehrzahl. Sollten dennoch personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form aufscheinen, gelten sie gleichwohl für alle. Ohne Unterschied von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Alter, Parteizugehörigkeit oder sonstiger *offizieller/inoffizieller* Unterscheidungs-Kriterien. – Eben für ein *für*– und *nicht neben*– oder gar *gegen-einander*. Bitte auf diesem Hintergrund alle Texte von Anfang bis Ende lesen!
Für viele unverständlich laufen allseits Anstrengungen im öffentlichen Diskurs gerade jene **WÖRTER** abzuschaffen, die jedoch eher *nach-denk-würdig* sein sollten.

Warum will man sie nicht *(mehr)* hören?

Schafft man damit nicht auch gleichzeitig die so viel gepriesene und so wichtige Meinungsfreiheit *scheibchenweise (wörterweise)* ab? – Sollen wir eines Tages komplett *sprach-los* sein?

Verändern sich mit der Sprache nicht auch unser Denken, unser Vorstellungsvermögen, unser Handeln, unsere Beziehungen?

Fördert man damit nicht noch mehr das Trennende anstatt das Verbindende? Die Verwirrung total?

Gretchen-Frage: Quo vadis ‚*Menschenskind*'?

Lösungs-Frage:
Sollten wir nicht alle gemeinsam darüber nachdenken, was und wer wirksam Abhilfe schaffen kann?

Gilt nicht in diesen *lebens-wichtigen Fragen* im Besonderen: bleib im Gespräch – lebe in *liebe-voller* Beziehung?

Der Schreiber kann und maßt sich nicht an dazu mit seinen Texten **PATENT-ANTWORTEN** zu liefern. Er will aber zumindest das Experiment wagen und damit ins Bewusstsein rücken, wie sich vor allem Kommunikation in Wort und Schrift auf unser Beziehungs-Leben – positiv oder negativ – auswirken kann. – Eine achtungs-volle Kommunikation als Erfolgs-Faktor für ein gutes Miteinander-Auskommen aufzeigen. Dabei versucht er den ‚*Sende- und Empfangsbereich*' vom Kopf auch auf das Herz und alle Sinne auszuweiten, um damit leichter auf eine ‚*Wellenlänge*' zu kommen.

Sind zum Beispiel das üblicherweise am Nachrichtenende geschriebene ‚*Mit freundlichen Grüßen*' (zu anderen Zeiten: ‚*Hochachtungsvoll*'), ‚*liebe Grüße*, oder andere gewandte Formulierungen allein ausschlaggebend und

beziehungsstiftend?

– Oder ist es nicht vielmehr auch das, was mit den Worten mitklingt und -schwingt?

Kommt es nicht letztlich darauf an, was *‚drinnen steckt und nicht was außen drauf-steht‘?*

Der Buchstabe oder die Stimme sind meistens *‚nur‘* Transportmittel. Zwischen den Zeilen zu lesen, Untertöne zu hören, den vollen Inhalt einer Botschaft zu entschlüsseln, vermag fast immer nur das Herz. Ob unverrückbar für oder gegen etwas: **bleib im Gespräch** – dann besteht die Chance unterschiedlichen Standpunkten Verständnis entgegenzubringen, vorhandene Missverständnisse auszuräumen. – Und einen friedlichen Kompromiss auf Augenhöhe – vielleicht sogar einen Konsens – zu finden. Weg von einem *‚entweder-oder‘* zu einem *‚sowohl- als auch‘*. Lasst uns ein wenig *ver-rückt* sein! – Und dadurch immer wieder eine *‚der Zeit angepasste Normalität‘* entfachen.
Durch deine Zivilcourage kannst du deine persönlichen Erfahrungen in deiner Umgebung einbringen und damit versuchen, auch anderen Mut zu machen über ihr eigenes Beziehungs-Leben nachzudenken. Mach mit, atme durch und verlier keine Zeit. Schütt aus dein Herz! Lies bitte mehr – als Impuls zum Dialog – in den *Beiträgen* in: Blog-Beiträge

bleib im Gespräch – lebe in liebe-voller Beziehung!

← zurück zur vorherigen Seite	weiter zur nächsten Seite →

© 2024 ANTONIUS